

# Nicht nur die Mütter sind stolz

Beim Konzert in der Kammgarn präsentiert sich neben Max Giesinger auch regionaler Musiknachwuchs

VON DANIEL OTT

**Casting-Shows gibt es im deutschen Fernsehen wie Sand am Meer. Doch zwischen mittlerweile mit sinkendem Interesse verfolgten Sendungen wie „Deutschland sucht den Superstar“ hat sich eine Idee etabliert, die vor allem wegen der Qualität der Musiker Reden von sich gemacht hat: „The Voice Of Germany“. So wundert es nicht, dass es auch Stimmen in die Charts geschafft haben, die nicht auf Platz 1 in der Sendung gelandet sind. Auch von Max Giesinger dürfte noch einiges zu erwarten sein, sorgte er doch für eine proppenvolle Kammgarn.**

Doch zugeben, der sympathische Karlsruher war nicht alleine verantwortlich für die über 500 Besucher am Samstagabend. Der Westpfälzer Musiknachwuchs trug ebenfalls einen guten Teil dazu bei und nicht nur das, auch rein stimmlich waren hier Musiker am Werk, die durchaus ihre Daseinsberechtigung etwa bei „The

Voice Of Germany“ hätten. So überraschte gleich zu Beginn Hanna Böshar mit eindrucksvollem Stimmvolumen. Nicht zu glauben, dass aus diesem zarten Persönchen – die glatt als Mila-Kunis-Double durchgehen könnte – solch eine enorme Stimme kommt. Begleitet durch Gitarrist Alexander Mauch und Pianist Jan Kornelsen (beide bekannt durch die Gruppe „Made“) überzeugte die 17-jährige Kuselerin mit vorwiegend eigenen Songs, die ruhig und emotional in einem akustischen Gewand dargeboten wurden. Tolle Refrains mit Gänsehautfaktor hinterließen einen durchweg sehr guten Eindruck und lassen darauf hoffen, in Zukunft mehr von ihr zu hören.

Nicht weniger überraschten die zwei Damen und über eine Herr von „Poison and Wine“. Ebenfalls auf ruhige Klänge spezialisiert, sangen Eva Mieves und Sarah Frisch vorrangig zweistimmige Arrangements, während Daniel Taylor im Hintergrund die zarten Stimmen der beiden Sängerinnen (die ebenfalls im Wechsel

zur Gitarre griffen) begleitete. Bemerkenswert war die Lockerheit der Musiker, die am Samstag ihren ersten Auftritt bestritten und das gleich vor einem richtig großen Publikum. Sympathisch, locker und ganz natürlich gaben ich Frisch, Mieves und Taylor.

Etwas mehr Bühnenerfahrung hätte das nachfolgende Gespann. Michael Rivera und Marcel Lopes blieben dem musikalischen Konzept des Abends treu, brachten aber eine erfrischende Komponente ein. Mithilfe einer Loop-Machine wurden einzeln gespielte Fragmente in eine Schleife gesetzt und somit eine ganze Band simuliert. Dazu versammelten die beiden Musiker immer wieder Verstärkung durch Lauter Kollegen um sich.

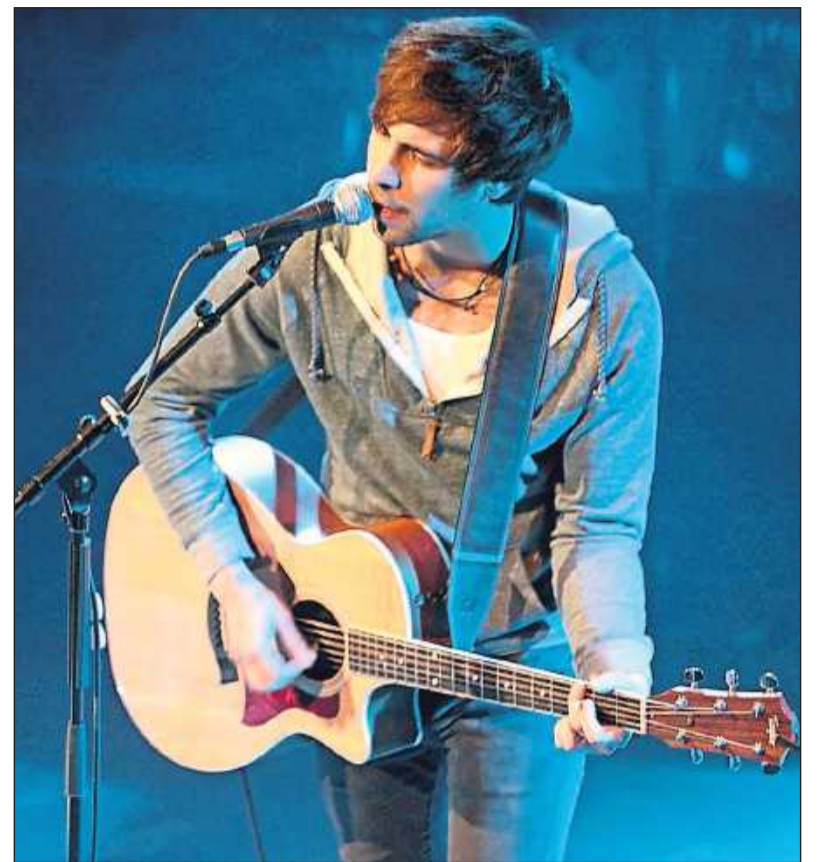
Während Kosta Derwentlis mit seiner Gitarre das Duo unterstützte, halfen Sara Oliveira und Sina Illig stimmlich aus. Für Szenenapplaus sorgte Michael Rivera, der nicht nur einer der Nachwuchssänger der Westpfalz ist, sondern auch noch ausgezeichnete Sprechgesang-Einlagen bei Ed Sheerans Nummer „You Need Me, I Don't

Need You“ abliefern. Hut ab.

Routiniert, sympathisch und als astreiner Entertainer präsentierte sich dann der Hauptakt des Abends. Max Giesinger machte klar, dass er nicht umsonst bei „The Voice Of Germany“ so weit gekommen ist. Mit seiner markanten, einfühlsamen Stimme hatte er das Publikum schnell auf seiner Seite. Immer mit einem positiven Unterton in seinen Songs (etwa „Du kannst es“) sang und spielte er sich, nur mit der Akustikgitarre begleitet, durch ein Programm aus älteren und ganz neuen Songs.

Dazwischen witzelte er immer mit dem Publikum: „Boah, ich bin viel zu dick angezogen. Ich dachte Kaiserslautern ist von Karlsruhe aus so weit nördlich, da muss ich mich wärmer anziehen.“ Und auch für den Musiknachwuchs hatte er viel übrig: „Wow, ihr habt hier echt super Talente in Kaiserslautern, als Mama wär ich total stolz.“

Alles in allem ein gelungener Abend, der durch ruhige Klänge und tolle Stimmen begeisterte.



Astreiner Entertainer: Max Giesinger.

FOTO: GIRARD

# Wenn der grünäugige Hengst stampft

Die Formation „Boys Named Sue“ knüpft im Benderhof an die Größen des Americana an – Band agiert als geschlossene Einheit im Geist der Country-Legenden

VON KATHARINA KOVALKOV

**Die fünfköpfige Truppe „Boys Named Sue“ bewies am Samstag mal wieder, dass Country nicht nur was für alteingesessene Cowboys aus den USA ist. Mit gewohnt lockerer und humorvoller Manier würdigte das Quintett daneben die legendären Größen des Americana wie Cash, Dylan, Elvis, Tom Petty, J.J. Cale und begeisterte mit einer Mischung aus Folk, Blues, Rock und Country selbst die jungen Musikfans.**

Auch wenn man es den fünf leger in Hemd, Pullover und Jeans statt voller Cowboymontur gekleideten Jungs äußerlich nicht ansieht, so verraten schon die ersten gespielten Töne, dass diese Musiker im Herzen waschechte

Cowboys sind – auch ohne Hut und Stiefel. Ralf Storck (Gesang und Gitarre), Thomas Edler (Gitarre und Mundharmonika), Jan Marco Becker (Keyboard), Gernot Kögel (Bass) und Ralf Leis (Schlagzeug) haben den Sound des Americana so verinnerlicht, wie keine andere Band in der Region.

Legendäre Hits wie „Call Me The Breeze“ klingen so, als ob der Altmeister des Tulsa-Sounds, J.J. Cale, persönlich an der Gitarre zupft, und bei dem durch Johnny Cash weltberühmt gewordenen Klassiker „Tennessee Stud“ kann man das Stampfen der Hufen des besungenen grünäugigen Hengstes förmlich hören.

Aber nicht nur die schnelleren Nummern werden von der Band stilgerecht dargeboten. Auch das melancholische und schwerfällige Gefühl



Wie ein Mann auf der Bühne: „Boys Named Sue“.

FOTO: VIEW

von Townes van Zandt „Waiting Round To Die“ treffen die Jungs mit ihren dunklen Klängen genau. Und während Bob Dylans „You Ain't Going Nowhere“ sehnt man sich nach der Freiheit auf den endlosen amerikanischen Highways. Es sind das präzise Verständnis eines Songs in seiner Vollkommenheit aus Text und Melodie und die Bewahrung der darin enthaltenen Grundstimmung, die die Interpretationen der „Boys Named Sue“ so glaubwürdig machen.

Hört man den Namen der Band zum ersten Mal, vermutet man fälschlicherweise eine Johnny-Cash-Coverband vor sich zu haben. Doch entgegen aller Erwartungen beinhaltet das Repertoire der fünf Jungs eben nicht nur die Werke des Ausnahmemusikers. Sie zollen in erster Linie der

großartigen Country-Musik Tribut, und da gibt es einige Künstler, die man heutzutage vielleicht nicht direkt diesem Genre zuordnen würde, die es dennoch geprägt haben oder selbst von ihm beeinflusst wurden, etwa Bo Diddley oder Tom Waits. Der erklärte Auftrag der „Boys Named Sue“ ist es, die Künstler und ihre Musik zu würdigen, „ohne dabei in die Klischeekiste abzurutschen“, wie sie selbst sagen. Und das schaffen sie.

In all ihren Interpretationen bleiben die fünf Musiker dem Kern der Originale treu. Das Tempo und Kraft der alten Stücke werden ganz unverfälscht zum Besten gegeben und versetzen den Zuhörer zurück in Zeiten, als ein junger Cash, ein junger Elvis oder ein junger Hank Williams ihre ersten musikalischen Erfolge feierten.

Doch hin und wieder lassen es sich die „Boys“ nicht nehmen, die verschiedenen Facetten eines Songs in einem anderen und untypischen Licht zu präsentieren. So wird der „Beatles“-Evergreen „I Feel Fine“ zu einer swingenden Jazznummer umfunktioniert, und Cashes „Folsom Prison“ bekommt durch den Einsatz des Klaviers im Hintergrund eine markante Rhythm'n'Blues-Note.

Bei all dem wirken die Bandmitglieder wie ein Mann auf der Bühne. Leadsänger Ralf Storck steht in einer Linie mit seinen Musikern, während die fünf Stimmen und Instrumente zum Gesamtkunstwerk verschmelzen. Diese Einheit demonstriert, dass hier nichts außer der Musik im Vordergrund steht, und genau das ist doch der Geist des Country.

## Familien nachrichten

**Mein kleiner Bruder Ben ist nun endlich da!**

50 cm, 3430 g  
Ich freue mich...  
...dein großer Bruder Max!

**Lieber Patenonkel Matthias,**

ich gratuliere dir ganz herzlich zu deinem Geburtstag und wünsche dir viel Glück und viel Segen. Charlotte und Eltern sowie Großeltern

**Danke!**

für die Glückwünsche & Geschenke zu meinem Geburtstag!

Ein herzliches DANKESCHÖN an meine Kinder, die dazu beigetragen haben, daß ich einen wunderschönen Tag hatte.

**Carola Seufert**  
Hochspeyer

**Liebe Oma Cäcilia**

Geburtstag ist wohl ohne Frage, der schönste aller Ehrentage. Drum wollen wir keine Zeit verlieren, zum Wiegenfest Dir gratulieren. Wenn wir es auch nicht immer sagen, wir wissen, was wir an Dir haben.

Zu deinem **83. Geburtstag** wünschen Dir nur das Allerbeste,  
Sarah & Patrick

**Liebe Kerstin!**

Zu deinem **18. Geburtstag** wünschen wir dir alles Liebe und Gute.

*Bleib so wie du bist. Wir haben dich ganz arg lieb.*

Mama und Papa  
Kaiserslautern, 15. Jan. 2013

**Liebe Carolinne**

Alles Gute zu Deinem 18ten Geburtstag!

Denn wünschen wir Dir Erfolg, Mut, Glück, Zufriedenheit und viel Freude für Deine weiteren Lebensjahre. In Liebe, Deine Eltern, Nani und Philipp

Münzfeld, den 15.01.2013

Wir wünschen der besten Oma der Welt ein Leben wie es Ihr gefällt. Noch viele Kuchen sollen Dir gelingen, Deine Shopping-Touren Dir Freude bringen. Geht sei Dir noch manches Tänzchen, und auch noch viele Kaffeekränzchen.

**HALLO OMA ISOLDE**

Wir gratulieren Dir zu Deinem Fest Du bist für uns die Allerbest!

Wir wünschen Dir für alle Zeit Gesundheit, Glück, Zufriedenheit

Herzlichen Glückwunsch zu 60. Geburtstag  
wünschen Dir Deine Enkel mit Familie  
Büchelberg den 15.01.2013

**Guten Morgen liebe Marika!**

Alles Gute zu deinem 60. Geburtstag!

Dein Liebling

Es gibt viele gute Anlässe zu feiern und zu gratulieren.

**60 Jahre**

**Diamantene Hochzeit**

**Vorteile bei Privatanzeigen**

**Grüßen, suchen, verkaufen mit 10% - 100% Rabatt**

Sie haben noch keine RHEINPFALZ-CARD? Gleich bestellen unter 0631 3701-6606, oder online [www.rheinpfalz.de/card](http://www.rheinpfalz.de/card).

Heft für laufende Aufzeichnungen	beendet	Faden aus Fasern	Bruder Jakobs	Konstruktions-typus	Markt-wert von Aktien	frucht-barer Bodenbe-standteil
orienta-lischer Markt					sogleich	1
unbarm-herzig, mitteil-dlos	4					
Hafen-stadt in Nord-italien		kleines Wäldchen	edles Pferd		Kurzform von Luise	2
Online-Gespräch					EDV-Zeichen-gerät	Wind-schatten-seite
Ausruf des Tri-umphes			talentiert	deutsches Farb-fernseh-system		6
Flug-insekt						
Gebiets-streifen	für, je			Fest-gedicht		3
zu vor-gerückter Stunde						
Hülsen-frucht						5
beurkun-dender Jurist				europ. Welt-raum-agentur		

**Auflösung vom 14.1. (Pause)**

A	U	F	G	A	B	E
E	R	O	B	E	R	N
B	I	T	O	L	E	
E	S	T	O	P		
R	E	B	E	T	A	
T	U	T	E			
I	R	R	D	I	M	E
I	N	E	R	I	S	
E	N	Q	U	E	T	E
B	E	L	L	E		
U	N	K	E	N		
E	I	D				